

ZWISCHEN GESCHICHTE UND ZUKUNFT

Die Arbeiten für den Bau der Ersatzanlage der Milchseilbahn
Fidaz-Alp Flimserstein sind derzeit in vollem Gange.
Die «Ruinaulta» durfte sich in illustrer Begleitung ein Bild vor Ort machen.

Von Franco Brunner



Wenn sich gleich ein Gemeindepräsident und sein Vize gemeinsam die Zeit für eine kurze Medien-Baustellenbesichtigung nehmen, dann muss es sich entweder um ein besonders wichtiges, ein besonders freudiges, oder dann aber um ein besonders umstrittenes Bauprojekt handeln. Nun, umstritten ist das Projekt der Ersatzanlage der alten Fidazer Milchseilbahn – die über 50 Jahre lang Fidaz mit der Alp Flimserstein und somit gemäss einer Studie des Plantahofs mit einer der besten Milchviehhalpen des Kantons landwirtschaftlich erschlossen hat – schon einmal nicht. Schliesslich hat das Flimser Stimmvolk sowohl Projekt als auch den damit verbundenen Baukredit in Höhe von 8,8 Millionen Franken im Sommer 2024 in aller Deutlichkeit angenommen. Also muss es aus Gemeindesicht besonders wichtig und eben besonders erfreulich sein. Freude ist an diesem Tag denn auch in den Gesichtern des Flimser Gemeindepräsidenten Christoph Schmidt und des Vizepräsidenten und Projektleiters Guido Casty zu sehen, die sich die Mühe machen, den

Besuch über die Baustelle zu führen. Doch dazu später mehr.

Neue Möglichkeiten

Wichtig respektive zentral bleibt auch mit der neuen Anlage – die in Anlehnung an eine wegfliegende Alpendohle erinnernde Form der Talstation «La Curnaglia» be-

im Fokus

nannt wird – die landwirtschaftliche Erschliessung. Neu wird ab Sommer 2026 nun aber zudem auch eine «touristische Mitbenutzung der alpwirtschaftlichen Erschliessung» möglich sein. «Mit der neuen Anlage können wir dieses einzigartige Naturgebiet hier rund um den Flimsersteinbogen sowohl für die Einheimischen als auch für Touristen auf eine nachhaltige und sanfte Art und Weise noch zusätzlich erlebbar machen», er-

klärt Guido Casty beim Rundgang. Diese touristische Nutzung der neuen Anlage bringe neue und spannende Vernetzungsmöglichkeiten mit dem Klettersteig Pinut oder etwa Cassons mit sich, führt Casty aus.

Trotz der neuen Erschliessung für die Öffentlichkeit habe auch bei der neuen Bahn die Nutzung für den Alpbetrieb nach wie vor Priorität, ergänzt Christoph Schmidt. Und nein, vor touristischen Massenanstürmen müsse man sich ganz bestimmt nicht fürchten, wiegt der Gemeindepräsident eine dementsprechende Nachfrage ab. «Schon alleine durch die sehr limitierte Kapazität der neuen Bahn wird es vielmehr ein exklusives, denn ein massentaugliches Angebot sein», sagt Schmidt.

Darüber dürften sich wohl auch die Fidazerinnen und Fidazer freuen, die ja erst kürzlich ihre Bedenken, was die Verkehrsthematik in und rund um Fidaz anbelangt – die mit der neuen Milchseilbahn Nutzung zusätzlichen Nährstoff erhalten hat –, im Rahmen einer Petition kundgetan haben. Man nehme die Anliegen der Fidazerinnen und Fidazer diesbezüglich sehr ernst und sei dementsprechend seitens der Gemeinde gegenwärtig.



Spektakuläre Baustelle: Die Erschliessungsanlage von Fidaz bis zur Alp Flimserstein sollte bis August 2026 fertiggestellt werden.

Bilder faeh+faeh GmbH



Für 8,8 Millionen Franken ersetzt die Gemeinde Flims die bestehende Milchseilbahn aus dem Jahr 1974.

Bilder faeh+faeh GmbH

tig gerade in der finalen Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes, sagt Schmidt. Ziel dieses Konzeptes ist es demnach, den touristischen Verkehr in Fidaz einzuschränken und durch eine verstärkte Nutzung des öffentlichen Verkehrs sowie eine kontinuierliche Reduktion der öffentlichen Parkierungsmöglichkeiten im Raum Fidaz zu lenken. «Fidaz soll vor unerwünschtem Tourismusverkehr geschützt werden, indem dieser gar nicht erst nach Fidaz gelangt», bringt es der Gemeindepräsident auf den Punkt.

Berührende Naturschönheit

Apropos Punkt. Mittlerweile ist die kleine Baustellenbesichtigungsgruppe auf dem höchsten Punkt des Tages angelangt. An der im Rohbau fast schon fertig erstellten neuen Bergstation mit der bereits sichtbaren Inschrift «Crap da Flem» bei der Alp Flimsstein auf 2054 Meter über Meer. Womit wir wieder bei der eingangs erwähnten sichtbaren Freude von Christoph Schmidt und Guido Casty wären. Denn die aussergewöhnliche Fahrt hier hinauf mit der nur noch für kurze Zeit in Betrieb befindlichen,

altehrwürdigen Milchseilbahn war nicht blass für den Besucher, sondern eben auch für die beiden Gemeindeveterinaten ein freudiges Erlebnis. Ein Erlebnis, bei dem sich – neben zwangsläufig leise aufkeimenden Nostalgiegefühlen – eine ebenso beeindruckende wie berührende Naturschönheit in ihrer ganzen Pracht entfaltet. Ein bewegen-

der Moment. Für den Medienbesuch, für den Flims Gemeindepräsidenten, für seinen Vize und dann wohl auch für all die Einheimischen und Gäste, die in Zukunft das Glück haben werden, mit der «La Curnaglia» über den Flimsstein fahren respektive eben fast schon alpendolhhaft fliegen zu können.

DAS PROJEKT

fb. Mit der neuen Erschliessungsanlage von Fidaz bis zur Alp Flimsstein ersetzt die Gemeinde Flims die bestehende Milchseilbahn aus dem Jahre 1974. Das 8,8 Millionen Franken teure Projekt beinhaltet einerseits die Neuerstellung der Berg- und Talstation mit einer zweispurigen Pendelbahn mit zwei Acht-Personen-Kabinen im Automatikbetrieb. Andererseits wird im Rahmen des Projekts gleichzeitig auch die «Bähnli-Bus-Haltestelle» in Fidaz behindertengerecht umgebaut, inklusive der Erstellung eines Wendeplatzes sowie eines Wartehäuschens und einer öffentlichen WC-Anlage. Neben

der gewohnten alpwirtschaftlichen Nutzung wird die neue Anlage in Zukunft auch für den touristischen Personentransport genutzt.

Gemäss der Gemeinde Flims sind die Bauarbeiten im Zeitplan. So erfolgen derzeit die Betonarbeiten der neuen Tal- und Bergstation sowie der Nebengebäude bei der Talstation. Ziel ist es, noch vor dem Winter sämtliche Rohbauarbeiten abzuschliessen, um sich während der Wintermonate den Montagearbeiten der Bahntechnik widmen zu können. Die offizielle Eröffnung der neuen Anlage ist für August 2026 geplant.



Cars stimendas e stimai votantas e votants

Oz dirizzain nus persunahain a Vüs per engaizar per Vossa fidanza, per Vies sustren e per Vossa fidanza.

La decisun da consolidari l'infrastruktur turistica critica dalla Weisse Arena Bergbahnen AG alla Finanz Intra AG el in pass orientau vers l'aveglia.

Las inschreibancas da Flims, Laax e Falera s'assicureschan aschis tra la Finanz Intra AG in drieg da cundescusun sur las investizions relevantas per il sistem e interes d'ina destinazun prosperronta.

Voss Ge a la participazun muossa buca mo Voss engaschi per nossa regiun, imobein motivische nus da sviluppar ensemene in futur persistent ed attractiv per nossa muntopgra.

Nus esan jochs sin nossa muntopgra che stat nus a cor ed essan era ergrazivel di sustegn sin quala via. Ensemble veginn nus a far che nostra muntopgra a resti in lug, nua che generazuns da gletsjerd anfani legiun e recreazun.

Ben engraziamant per Voss fidanza.

Cordials saluds,
Christoph Schmidt, Franz Gschwend,
Norbert Good und Reto Gurtner

Christoph Schmidt, Gemeindepräsident Flims

«Der Berg und unsere Natur sind unser ehemaliger Lebens- und Erholungsraum. Die Gemeinde Flims mit ihrer langen Tourismusgeschichte freu sich, mit Herzblut das Feuer im Sinne der Bevölkerung und unserer Gäste gemeinsam weiterzutragen.»

Franz Gschwend, Gemeindepräsident Laax

«Die Zukunft unserer Bergwelt liegt in einer nachhaltigen Entwicklung, die Natur, Wirtschaft und Gemeinschaft verbindet.»

Norbert Good, Gemeindepräsident Falera

«Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, Transparenz, Toleranz und Respekt. Jede der drei Gemeinden hat ihre Eigenheiten, aber zum erhofften Erfolg geht es nur im Kollektiv.»

Reto Gurtner, VRP Weisse Arena Bergbahnen AG

«Nossa muntopgra vive da libertad cum stil, da gestiun persistenta e da respect vicendaival. Cum Freestyle, Greenstyle e Lifestyle crean nus ensemble ina avengn, nua che diversidad, responsabilidad e legeia da vivir stattan el center.»

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Heute möchten wir uns persönlich an Sie wenden, um Ihnen für Ihre klare Haltung, für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen zu danken.

Die Entscheidung zur Konsolidierung der touristischen Infrastruktur am Berg der Weisse Arena Bergbahnen AG in der Finanz Intra AG ist ein zukunftsweisender Schritt.

Die Gemeinden Flims, Laax und Falera sichern sich somit über die Finanz Intra AG ein Miteinstimmungsrecht über die systemrelevanten Investitionen im Interesse einer pflegebereiten Den Den Destination.

Ihr JA zur Beteiligung zeigt, nicht nur Ihr Engagement für unsere Region, sondern motiviert uns, gemeinsame eine nachhaltige und attraktive Zukunft für unsere Bergwelt zu entwickeln.

Wir sind stolz auf unsere Bergwelt, die uns am Herzen liegt und auch dankbar, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten. Zusammen werden wir dafür sorgen, dass unser Berg ein Ort bleibt, an dem Generationen von Menschen Freude und Erholung finden können.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Herzliche Grüsse
Christoph Schmidt, Franz Gschwend,
Norbert Good und Reto Gurtner